Kirche in Veränderung

Fit für die Zukunft

Kirche lebt von Veränderung. Dabei ist es wichtig, die Zeichen der Zeit sensibel und aufmerksam wahrzunehmen und mutig und entschlossen die Weichen für die Zukunft zu stellen. Gemeindeleiterin Christine Vollmer und ihr Kernteam – Gerd Hotz (Standortkoordinator St. Michael Wabern und Kehrsatz), Chantal Brun (Leitung Katechese) und Judith Suter (Standortkoordinatorin Belp) – wollen ihre Pfarreien fit für die Zukunft machen.

Christian Geltinger

Es ist sicherlich kein Zufall, dass sich die Pfarreien St. Josef in Köniz und St. Michael in Wabern mit ihren weiteren Standorten Schwarzenburg, Heiliggeist in Belp und dem Ökumenischen Zentrum in Kehrsatz entschlossen haben, sich beherzt den Herausforderungen der Zukunft zu stellen. Denn es wird für Aussenstehende sofort spürbar, dass hier Menschen am Werk sind, die aktiv Gemeinschaft gestalten wollen. Dass dabei unterschiedliche Ansichten auf den Tisch kommen, liegt in der Natur der Sache und ist vielleicht die besondere Qualität, die Kirche heute ausmacht. Vielfalt in den Bedürfnissen, Vielfalt in den unterschiedlichen spirituellen Zugängen, das ist neben der besonderen Qualität auch eine der grossen Herausforderungen der Zukunft angesichts des Fachkräftemangels, der auch in der Kirche grassiert.

Wie kann Kirche in Zukunft aussehen?

Die zentrale Frage, die sich das Team stellt, lautet: Wie kann Kirche in Zukunft aussehen? Was können wir als Kirche beitragen zur Sinnsuche heutiger Menschen und zu den Fragen nach einem gelingenden Leben? Etwa zwei Jahre haben sich Gemeindeleiterin Christine Vollmer und ihr Team Zeit genommen für einen Prozess, der die Pfarreien St. Josef und St. Michael mit ihren Standorten neu aufstellen soll. Dabei waren sie immer wieder im engen Austausch mit den Kirchgemeinderäten, der Pastoralraumleitung und den Mitarbeitenden vor Ort. Inzwischen ist daraus ein Seelsorgeraum entstanden, der den Namen «Bern Süd» trägt (als Teil des Pastoralraums Region Bern).

Lokal verankert, global vernetzt

Ein positiver Effekt dieses Wandlungsprozesses kann auch darin liegen, dass sich die Menschen der unterschiedlichen Standorte je nach Interessenlage neu formieren und das Gemeindeleben so eine noch tiefere Dimension erhält. Gleichzeitig ist es eine grosse Chance, die unterschiedlichen Sprachgemeinschaften an den verschiedenen Standorten mit ihrer spirituellen Sozialisierung auf diesem Identifikationsprozess mitzunehmen.
Die Pflege der Beziehungsnetze im Kleinen wie im Grossen sowie die Wertschätzung der Vielfalt an Begabungen und Fähigkeiten sind ebenso wichtig, um den Weg in eine gelingende Zukunft zu bereiten, wie die Offenheit für Neues und eine gelebte Willkommenskultur. Zudem beschäftigte das Kernteam bei der Entwicklung eines Zukunftsbilds die Überlegung, wie Menschen heute über Gott und den Glauben ins Gespräch kommen, wie wir der Sehnsucht nach Spiritualität und Sinn zeitgemäss begegnen können und wie ein solidarisches Miteinander und die Einbindung benachteiligter Menschen auch in Zukunft gestärkt werden können. Dabei wird sich auch die Frage nach einem flexibleren Einsatz der Ressourcen stellen: Was braucht es weniger, was mehr? Wo entdeckt man Synergien zwischen den einzelnen Standorten? Wo können Ressourcen anders eingesetzt werden?

Gemeinsam Zukunft gestalten

Am 2. November wollen die Mitarbeitenden ihr Zukunftsbild für den neuen Raum Bern-Süd den Menschen in ihren Pfarreien vorstellen. Im Rahmen eines Workshops zur Zukunft des Seelsorgeraums wollen sie ein Stimmungsbild, Anregungen und Bedürfnisse der Menschen aus Köniz, Wabern, Kehrsatz, Belp und Schwarzenburg einholen. Veränderung heisst immer auch, lieb gewordene Gewohnheiten oder bequeme Verhaltensmuster zu hinterfragen und hin und wieder über Bord zu werfen. Nur so haben wir die Hände frei, um etwas Neues zu gestalten. Gleichzeitig lässt uns die Veränderung erleben, dass dieses Neue nicht in Stein gemeisselt ist. Daher ist es von Zeit zu Zeit wichtig, die Dinge auf den Prüfstand zu stellen. Nur so bleiben wir lebendig. «Kirche, das sind die Menschen vor Ort», so Christine Vollmer. Die Gemeindeleiterin und ihr Team laden daher jeden und jede herzlich ein, sich an diesem Prozess zu beteiligen.

Workshop «Zukunft Seelsorgeraum Bern-Süd»

Mit Köniz, Schwarzenburg, Wabern, Kehrsatz und Belp

Vorstellen des Zukunftsbilds
Einholen von Anregungen und Bedürfnissen bei allen Interessierten

Samstag, 2. November, 09.30–12.30 (Apéro im Anschluss)
Pfarrei St. Michael, Wabern

Foto: G. Hotz

Katholische Kirche Region Bern
Mittelstrasse 6a
3012 Bern
031 300 33 65
Ruedi Heim (Leitender Priester)
Patrick Schafer (Pastoralraumleitung)
www.kathbern.ch/pastoralraumregionbern

Kommunikation Katholische Kirche Region Bern
Mittelstrasse 6a, 3012 Bern
031 300 33 65

Abo- und Adressänderungen «pfarrblatt»
info@pfarrblattbern.ch
031 327 50 50